

Niederschrift (Öffentlicher Teil) Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich

Sitzungstermin: Mittwoch, 30.10.2024
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Raum, Ort: Schloss Schönau, Sitzungssaal, 1. Etage, Schönauer Allee, 52072 Aachen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Hubert Meyers

Bemerkung

Gremienmitglieder

Name

Uta Kempen

Manfred Kuckelkorn

Dr. med. Stephan Behrens

Balam Byarubanga

Friedrich Werner Feil

Georg Jacquemain

Hans Peter Kehr

Dr. Otto-Wilhelm Kuhrt-Lassay

Peter Stoffel

Horst Werner

Bemerkung

Schritfführung

Name

Anna Marcelli

Bemerkung

Gäste:

Keine

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.08.2024 (öffentlicher Teil)	
3	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
4	Perspektive Richterich: Bericht über den Leitbildprozess und weiteres Vorgehen (Ergänzungsvorlage)	FB 61/1018/WP18-1
5	AACHEN Kompass Erprobungsphase: Betrachtungsraum Richterich (2. Fläche – Sachstandsbericht)	FB 61/1031/WP18
6	Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024 Die Vorlage wird nachgereicht.	
7	Behindertengerechte Verbindung der durch die Bahnlinie getrennten Ortsteile Richterich; Antrag der SPD-Fraktion in der BV Richterich vom 15.08.2023 Der Beschluss der Kommission Barrierefreies Bauen vom 9.9.2024 wird mündlich ergänzt.	FB 68/0113/WP18
8	Situation der Kindertagesstätten - Anfrage der SPD-Fraktion	FB 45/0631/WP18
9	9. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 12.12.2018	E 18/0263/WP18
10	Anträge gem. § 12 GeschO	BA 6/0259/WP18
11	Anfragen gemäß § 13 GeschO Es liegen derzeit keine Anfragen vor.	
12	Mitteilungen 1. Sitzungstermine 2025 2. Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 3.9.2024	BA 6/0257/WP18

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung ungeändert beschlossen

Herr Bezirksbürgermeister Meyers eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitarbeitenden der Verwaltung sowie anwesenden Bürgerinnen und Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.08.2024 (öffentlicher Teil) geändert beschlossen

Herr Bezirksvertreter Werner merkt zu TOP 4 der Niederschrift der Sitzung vom 28.08.2024 (öffentlicher Teil) an, dass der Ausdruck „um ein Vielfaches“ (Abs. 3, S.1) irritierend sei und bittet darum, diesen zu streichen. Weiterhin stellt er klar, dass es sich bei der Priorisierung des Projektes „Richtericher Dell“ (Abs. 3, S. 4) um eine bestehende Beschlusslage der Bezirksvertretung Aachen-Richterich handelt. Er bittet um entsprechende Änderung der Formulierung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 28.08.2024 (öffentlicher Teil) mit den vorgenannten Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen an die Bezirksvertretung Aachen-Richterich herangetragen.

Zu 4 Perspektive Richterich: Bericht über den Leitbildprozess und weiteres Vorgehen (Ergänzungsvorlage) ungeändert beschlossen FB 61/1018/WP18-1

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Celik und Frau Vasen vom Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Frau Vasen erläutert auf Rückfrage von Herrn Bezirksvertreter Stoffel (Grüne), dass mit der Bezeichnung „Rad-schnellweg“ auch die Radvorrangroute Horbach gemeint ist. Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) vermisst die Priorisierung der Projekte und die Kostenzusammenstellung. Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) weist auf die Einsehbarkeit der jeweiligen PSP-Elemente im Haushalt hin. Mit der Ergänzungsvorlage ist eine gute Entscheidungsgrundlage geschaffen worden. Er äußert den Wunsch zu einem Ergebnis kommen zu können, ohne das

weitere Vorgehen mit weiterer Priorisierung zu hemmen und zu verzögern.

Herr Bezirksvertreter Kuhrt-Lassay (Grüne) möchte wissen, ob er es richtig verstanden hat, dass die sechs „Projekte mit aktuellem Handlungsbedarf“ kurzfristig angegangen und Mittel eingestellt werden.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) schließt sich Herrn Bezirksvertreter Kehr (CDU) an. Alle Projekte wurden diskutiert und er bittet ebenfalls um Beschlussfassung gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag.

Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn (SPD) weist darauf hin, dass auch andere Bezirksvertreter eine konkretere Priorisierung wünschen.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers fasst zusammen, dass es sich aus seiner Sicht bei der vorliegenden Ergänzungsvorlage um den „kleinsten gemeinsamen Nenner“ zum jetzigen Zeitpunkt handelt. Dieser Formulierung schließt sich Frau Vasen an und führt ergänzend zur Vorlage aus, dass es derzeit verschiedene Arten von Maßnahmen im Rahmen des Gesamtkonzepts „Perspektive Richterich“ gibt. Hierzu zählen zum einen Projekte, die gestartet bzw. in der Umsetzung sind. Zum anderen sind Projekte geplant und vorbereitet, bei denen aktueller Handlungsbedarf besteht. Zwei weitere Projekte werden zunächst zurückgestellt. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass derzeit keine weiteren Workshops zur Priorisierung erforderlich sind, jedoch auch zukünftig weiterhin möglich bleiben, sollten sie gewünscht werden.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) betont, dass das Projekt des Neubaugebietes „Richtericher Dell“ seit über 20 Jahren besteht und er fürchtet, dass es weiterhin nicht konkretisiert und realisiert wird und weitere Jahre ohne Umsetzung vergehen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss zu beschließen, die anstehenden „Projekte in Arbeit“

Nr. 2: Umbau der Grundschule in Richterich

Nr. 4: Modernisierung Schloss Schönau und Parkanlage

Nr. 5: AWO-Zentrum für Pflege, Betreuung, Begegnung

Nr. 10: Neubau eines Recyclinghofs für den Aachener Nordraum

Nr. 11: Neubau einer Feuer- und Rettungswache

Nr. 20: Wanderwegenetz Richterich

Nr. 21: Windenergieflächenplanung

sowie „anstehende Projekte mit aktuellem Handlungsbedarf“

Nr. 1: Entwicklung der Ortsmitte in Alt-Richterich

Nr. 6: Neubau einer Kita (Standortsuche)

Nr. 8: Städtebauliche Entwicklung in der Richtericher Dell

Nr. 9: Neuordnung des Areals Roermonder Straße / Schloss-Schönau-Straße

Nr.12: Zusammenlegung der Baubetriebshöfe

entsprechend der Empfehlung der Verwaltung weiter zu bearbeiten und erforderliche Mittel im städtischen Haushalt für die kommenden Jahre einzuplanen.

Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss zu beschließen, die anstehenden „Projekte in Arbeit“

Nr. 7: Bau einer neuen Haupterschließung

Nr. 13: Neuer Bahn-Haltepunkt

Nr. 14: Neubau der Brücke in der Horbacher Straße

Nr. 15: Ausbau des Euregio-Radschnellwegs RS 4

Nr. 18: Einzelmaßnahmen zur Barrierefreiheit

Nr. 19: Mobilitätskonzept Richterich

sowie das „anstehende Projekt mit aktuellem Handlungsbedarf“

Nr. 17: Angsfreie und barrierefreie Querung der Bahnlinie

entsprechend der Empfehlung der Verwaltung weiter zu bearbeiten und erforderliche Mittel im städtischen Haushalt für die kommenden Jahre einzuplanen soweit die Federführung bei der Stadt Aachen liegt.

Die beiden weiteren Projekte

Nr. 16 Fußgängertunnel am Roder Weg

Nr. 3: Umgestaltung des Rathausplatzes sollen im Anschluss an die vorgenannten Projekte bearbeitet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 5 AACHEN Kompass | Erprobungsphase: Betrachtungsraum Richterich (2. Fläche – Sachstandsbericht) ungeändert beschlossen FB 61/1031/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Celik und Herrn Dambietz vom Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Kehr (CDU) erklärt Herr Dambietz, dass der Verwaltung keine bestehenden privatrechtlichen Mietverträge über Teile des Betrachtungsraums bekannt sind, sodass weiterhin der gesamte Fokusraum und Resonanzraum betrachtet werden.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) möchte wissen, ob die Empfehlung des Szenarios „Die durchmischte Mitte“ aus den Gesprächen mit den Eigentümer*innen hervorgegangen ist.

Hierauf erklärt Herr Dr. Celik, dass die Ergebnisse aus einer vielfältigen Abwägung der verschiedenen Gespräche mit der Verwaltung und den Eigentümer*innen unter Betrachtung von Gesamtfaktoren resultieren. Das Szenario „Die durchmischte Mitte“ bezieht sich auch auf die unterschiedlichen Nutzungen innerhalb von Gebäuden. Auf die Bitte von Herrn Bezirksvertreter Feil (Grüne), dass eine architektonisch ansprechende Bauweise aufgrund der Ortseingangslage umgesetzt wird, erklärt Herr Dambietz, dass der „Aachen Kompass“ zunächst die Flächennutzung betrachtet und die weitere konkrete Planung bzw. Umsetzung wie die architektonische Gestaltung nicht mehr Teil des „Aachen Kompass“ sind.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) bedankt sich für die Vorlage und schnelle Ausarbeitung. Er befürwortet den gefunden Konsens in der gemischten Nutzung. Hierzu bestand vor einigen Jahren schon ein Konsens in der Bezirksvertretung. Gesamtstädtisch wurde damals die notwendige Flächennutzungsplanänderung abgelehnt.

Herr Bezirksvertreter Stoffel weist bezüglich des Abschnitts „Mobilität“, Satz 8 darauf hin, dass eine barrierefreie Quermöglichkeit besteht. Weiterhin möchte er wissen, was mit Satz 9 des letzten Absatzes gemeint ist. Herr Dr. Celik sagt zu, dass eine Konkretisierung des Absatzes folgt.

[Im Nachgang zur Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich erläutert Herr Dambietz den Vorlageninhalt wie folgt:

Durch eine punktuelle Umwandlung und Auflösung bestehender baulicher Barrieren im Fokusraum besteht das Potenzial, die momentane Trennwirkung zwischen Alt-Richterich und Richterich-Schönau aufzulösen und den Stadtteil als erkennbares „Ganzes“ zu etablieren. Dabei sind auch die beiden Unterführungen an der Bahntrasse zu betrachten, welche zum Teil nicht barrierefrei sind und als Angstraum wahrgenommen werden.

Die Aussage zum Thema „Vernetzung und Nutzungsmischung“ bezieht sich einzig auf die räumliche Wegeverbindung mit Blick auf den geplanten Bahnhofpunkt und wurde in der Vorlage missverständlich formuliert. Durch die unmittelbare Nähe zum Bahnhofpunkt in diesem Bereich wird das Potenzial einer besseren Verbindung zur Umgebung geschaffen. Die Struktur der vorhandenen Grundstücke im Bereich Schloss-Schönau-Straße spielt in diesem Rahmen keine weitere Rolle.]

Beschluss:

Die **Bezirksvertretung Aachen-Richterich** nimmt die bisherigen Ergebnisse des AACHEN Kompass für den Betrachtungsraum Aachen-Richterich zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Verwaltung auf der Grundlage der Vorberatungen im Verwaltungsvorstand damit zu beauftragen, das Szenario "Die durchmischte Mitte" in den nachgelagerten Arbeitsphasen vertiefend zu bearbeiten.

Zu 6 Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024 vertagt

Die Vorlage konnte nicht rechtzeitig für die Sitzung erstellt werden.

Auf Rückfrage von Herrn Bezirksvertreter Kehr (CDU) teilt Frau Bezirksamtsleiterin Moritz mit, dass die inhaltliche Abstimmung der Vorlage fertiggestellt ist, jedoch noch weiterer Beratungsbedarf hinsichtlich der finanziellen Abstimmung mit der Kämmerei besteht.

Zu 7 Behindertengerechte Verbindung der durch die Bahnlinie getrennten Ortsteile Richterichs; Antrag der SPD-Fraktion in der BV Richterich vom 15.08.2023 geändert beschlossen FB 68/0113/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Klinder und Herrn Güldenpfennig vom Fachbereich Mobilität und Verkehr und weist auf den Beschlussauszug der Kommission Barrierefreies Bauen vom 09.09.2024 hin. Dieser liegt als Tischvorlage vor und ist in Allris als Anlage beigefügt.

Herr Klinder stellt die Ausführungen der Verwaltung in Form einer Präsentation dar. Diese ist ebenfalls als Anlage in Allris beigefügt.

Herr Bezirksvertreter Dr. Behrens (FDP) bedankt sich für die ausführliche Darstellung und möchte wissen, wie viele der befragten 137 Menschen körperlich eingeschränkt sind. Er bedauert, dass in der Betrachtung kein Unterschied zwischen Rollstuhlfahrenden mit und ohne motorisiertem Rollstuhl gemacht wurde. Er bittet um Prüfung der Möglichkeit einer mobilen Rampe, die ähnlich wie ein Treppenlift funktioniert. Darüber hinaus betont er, dass es bei der Erschließung des Bahnhofpunktes Richterich zu keiner Sperrung der Unterführung kommen darf. Herr Klinder führt aus, dass ihm lediglich die Ergebnisse der Befragung zur Verfügung gestellt wurden. Nähere

Angaben zu den Befragten liegen ihm nicht vor. Mobile Rampen wurden an dieser Stelle bisher nicht als Möglichkeit betrachtet. Auf den Hinweis von Herrn Bezirksvertreter Dr. Behrens (FDP), dass er die Unterführung nicht als Angstraum wahrnimmt, bestätigt Herr Klinder, dass bisher keine Vorkommnisse von häufiger Kriminalität an dieser Stelle bekannt sind.

Auch Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) bedankt sich für den Vortrag. Aufgrund möglicher technischer Defekte und im Hinblick auf die Kosten lehnt er den Bau von geschlossenen Aufzügen ab. Die Errichtung von Erholungsbänken empfindet er als sinnvoll und er betont ausdrücklich, dass die Beleuchtung der Unterführung deutlich verbessert werden muss. Er weist auf die bestehende Busverbindung und den Netliner als alternative Transportmöglichkeit hin.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) bedankt sich für die Vorlage des Beschlusses der Kommission Barrierefreies Bauen. Er gibt zu bedenken, dass 700m Umweg für körperlich beeinträchtigte Menschen schwer zu realisieren sind. Die Errichtung von Bänken und Anlehnmöglichkeiten sowie der Verweis auf die Busverbindungen sind aus seiner Sicht keine ausreichenden Lösungen. Auch ihm fehlt die Prüfung eines mobilen Aufzugs, wie er beispielsweise am „alten Posthof“ besteht. Er bittet um Herstellung von Synergien und Abstimmung mit der Deutschen Bahn bezüglich des Baus des Bahnhofpunktes. Darüber hinaus weist er auf ihm vorliegende Rückmeldungen hin, nach denen insbesondere Frauen teilweise Angst haben, die Unterführung im Dunkeln zu nutzen. Diese Aussage bestätigt Frau Bezirksvertreterin Kempen (Grüne), die ausführt, dass eine Beleuchtung an den Rampen gänzlich fehlt.

Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn (SPD) teilt mit, dass viele Fahrradfahrer*innen die Unterführung trotz des bestehenden Verbotes fahrender Weise nutzen. Außerdem bemängelt er die Sauberkeit der Unterführung.

Herr Bezirksvertreter Kuhrt-Lassay (Grüne) befürwortet die kurzfristige Umsetzung von Erholungsmöglichkeiten und betont ebenfalls, dass die Thematik insbesondere hinsichtlich der Umsetzung von baulichen Maßnahmen bei der Errichtung des Bahnhofpunktes weiter mit betrachtet und geprüft werden soll.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers weist auf den Inhalt der Vorlage hin, in der bestätigt wird, dass eine behindertengerechte Verbindung der Ortsteile auch beim Bau des Bahnhofpunktes mit bedacht werden wird. Er regt die Installation von Spiegeln in den unteren Bereichen der Rampen an, sodass ungehindert in die Unterführung gesehen werden kann. Er betont, dass der aktuelle Stand der Unterführung inakzeptabel ist.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und unterstützt die kurzfristigen Lösungsvorschläge der Verwaltung zur Verbesserung der Beleuchtung (Tunnel und Rampen) sowie die Errichtung von Erholungsmöglichkeiten in Form von Bänken und Anlehnmöglichkeiten. Sie regt die Installation von Spiegeln im unteren Bereich der Anrampungen zur besseren Einsicht in die Unterführung an. Desweiteren wird die Verwaltung gebeten, die Machbarkeit eines mobilen Liftes zu prüfen.

Zusätzlich wird die Verwaltung gebeten, sich bezüglich der Verbesserung der barrierefreien Querung des Tunnels und barrierefreien Erreichbarkeit der Bahnsteige mit der Deutschen Bahn abzustimmen. Möglicherweise ergeben sich im Rahmen der Errichtung des neuen Bahnhofpunktes Synergieeffekte und neue Lösungsvorschläge.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Anlage 1 240912 BZV Richterich Protokollauszug Kommission Barrierefreies Bauen BZV Richterich am 30-10-2024

Anlage 2 2024_10_30 Präsentation BV Richterich

Zu 8 Situation der Kindertagesstätten - Anfrage der SPD-Fraktion zur Kenntnis genommen FB 45/0631/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Kaldenbach vom Fachbereich Kinder, Jugend und Schule.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) erläutert zum Hintergrund der Anfrage der SPD-Fraktion, dass sich Eltern an

sie gewandt haben, die berichteten, dass sie zwei Tage vor Beginn der Eingewöhnung die Absage der Betreuung erhalten und diese aufgrund der Kurzfristigkeit, der mangelnden Informationen und fehlenden Hilfsangebote vor einem erheblichen Betreuungsproblem gestanden hätten.

Herr Kaldenbach führt aus, dass in Kindertagesstätten allgemein eine angespannte Situation herrscht. Dies betrifft ganz NRW und sowohl Einrichtungen in öffentlicher als auch in freier Trägerschaft. Es besteht insgesamt eine hohe Dynamik bei der Personalsituation, die permanent und ganzjährig alle Beteiligten herausfordert. Die schwierige Personalsituation wird bedingt durch den Fachkräftemangel sowie Personalengpässe aufgrund von kurzfristiger Krankheit, Nichtantritt von Arbeitsstellen und Schwangerschaften. Ihm ist bewusst, dass Einschränkungen der Betreuungsmöglichkeiten für Eltern hoch dramatisch ist. Die Stadt Aachen bemüht sich daher stets um eine frühzeitige und klare Kommunikation. In der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Richtericher Straße war die Personalsituation grundsätzlich auskömmlich. Erst aufgrund von Erkrankungen und Nichtantritten der Arbeitsverhältnisse während der Sommerferien musste das Betreuungsangebot in der Einrichtung zu Beginn des neuen Kita-Jahres kurzfristig eingeschränkt werden. Eltern wurde bereits in den Sommerferien ein erster Elternabend angeboten und es wurde seitens der Verwaltung so früh wie möglich nach Lösungen gesucht. Für Kinder ist insbesondere der Wechsel in eine Kindertagesstätte eine große Herausforderung, die eng begleitet und für das jeweilige Kind zumutbar bleiben muss.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) hinterfragt, wann sich der personelle Engpass in der Kindertagesstätte Richtericher Straße abzeichnete und wann die Kontaktaufnahme mit den Eltern erfolgte. Nach den ihm vorliegenden Rückmeldungen sei die Mitteilung an die Eltern erst zwei Tage vor Betreuungsbeginn zugegangen und die Eltern hätten sich mit den hieraus entstandenen Problemen alleine gelassen gefühlt.

Herr Bezirksvertreter Dr. Behrens (FDP) bedankt sich für die Darstellung. Er regt eine Priorisierung für berufstätige Eltern an, sodass diese bei Betreuungsschwierigkeiten bevorzugt bedient werden.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) bedankt sich für die Ausführungen und würde eine Darstellung der ganzheitlichen Situation in allen Einrichtungen des Bezirks Richterich begrüßen.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers betont, dass der Bezirksvertretung Aachen-Richterich die ganzheitliche Situation in Kindertageseinrichtungen bekannt ist und dass eine Besserung intensiv gefordert wird.

Nach kurzem weiteren Austausch führt Herr Kaldenbach auf Rückfrage von Herrn Bezirksvertreter Feil (Grüne) die Thematik „Aachener Modell“ aus. Hierbei wurde ein Modell entwickelt, um dem Fachkräftemangel bestmöglich zu begegnen. Es sollten fachfremde Personen unterstützend in Einrichtungen eingesetzt werden, die anschließend weiterqualifiziert würden. Aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten auf Landesebene wurde dieses Modell nicht umgesetzt. Alternativ wurde das Landesmodell Quick, bei dem es insbesondere um die Vermittlung von Arbeitskräften geht, geschaffen. Die Finanzierung muss jedoch vollumfänglich durch die Kommune getragen werden. Die Lösungsfindung dauert daher weiterhin an und die Stadt Aachen bemüht sich, um mindestens eine ausreichende Betreuung für Kinder sicherzustellen. Hierbei ist jedoch auch ein qualitativer Anspruch an pädagogisches Handeln zu berücksichtigen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 9 9. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 12.12.2018 ungeändert beschlossen E 18/0263/WP18

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt

dem Rat der Stadt Aachen, die redaktionellen und inhaltlichen Änderungen im Rahmen der 9. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 12.12.2018 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 10 Anträge gem. § 12 GeschO
 ungeändert beschlossen
 BA 6/0259/WP18**

Beschluss:

Die Anträge lfd. Nr. 63 und 64 werden angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 11 Anfragen gemäß § 13 GeschO

Es liegen keine Anfragen gem. § 13 GeschO vor.

**Zu 12 Mitteilungen
1. Sitzungstermine 2025
2. Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 3.9.2024
 zur Kenntnis genommen
 BA 6/0257/WP18**

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz teilt neben den vorliegenden schriftlichen Mitteilungen mit, dass ursprünglich geplant war, die vorgesehenen Arbeiten im Schlosspark Schönau bezüglich der Verbesserung der Wege um den Weiher, die Absturzsicherung des Weihers und die Errichtung neuer Bänke gemeinsam umzusetzen. Da seitens des Landschaftsverbandes als obere Denkmalbehörde Bedenken zur Errichtung der Absturzsicherung in der geplanten Form geäußert wurden, wird dieses Vorhaben neu geprüft. Die Erneuerung der Wege und die Errichtung der Sitzbänke soll Anfang 2025 umgesetzt werden.

Hubert Meyers
Bezirksbürgermeister

Anna Marcelli
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin